

Gemeindebrief Niederhofen

Ausgabe 2009-2

Dezember 2009



Jahreslosung 2010

*Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott und glaubt an mich. Johannes 14, 1*

Gott spricht:

Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.

Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!

(Monatsspruch für Dezember aus Sacharja 8,13)

Liebe Gemeindeglieder,

als wir vor 16 Jahren nach Grafenberg kamen, hörte ich bald von einer Gemeindeschwester, die bereits viele Jahre die Kranken und Sterbenden des Ortes versorgte. Aus den Bemerkungen der Gemeindeglieder war große Dankbarkeit und eine enorme Wertschätzung heraus zu hören. Ich reagierte darauf mit einer gewissen Portion Skepsis. Wurde da nicht jemand auf ein viel zu hohes Podest gehoben?

Heute kommt mir diese ehemalige Gemeindeschwester in den Sinn, wenn ich über den Monatsspruch nachdenke und aus dem Mund Gottes die Bestimmung für uns Menschen höre: "Ihr sollt ein Segen sein!".

Ich erzähle von ihr mit einem etwas eigenartigem Gefühl. Denn wahrscheinlich wäre ihr das gar nicht recht, als Beispiel in einem Gemeindebrief herhalten zu müssen. Aber bei diesem Monatsspruch komme ich an ihr nicht vorbei!

Wir erlebten sie als eine Frau mit wachen Augen und einem hell wachen Verstand. Sie pflegte nicht viele Worte zu machen, obwohl ihr

auch oft das rechte Wort zur rechten Zeit geschenkt ist. Sie schreibt gerne und unterhält eine intensive Korrespondenz mit vielen Bekannten und Verwandten in nah und fern. Einst hatte sie eine schwere Operation vor sich. Einer meiner Vorgänger im Pfarramt in Grafenberg besuchte sie vor der Operation und fragte sie, ob sie denn Angst habe vor der Operation. Sie verneinte und meinte, entweder gehe alles gut, oder aber sie komme in den Himmel. Und die Pfarrer würden doch immer sagen, dass es da schön sei. Weshalb also sollte sie Angst haben? - Diese Antwort in dieser Situation beeindruckte den Pfarrer wohl, denn viele Jahre später erzählte er mir von ihrem Gespräch. Die Operation verlief dann tatsächlich gut, und sie konnte ihren Dienst wieder aufnehmen. Ihre Haltung bleibt für mich ein eindrücklicher Beispiel für Glaubensgewissheit und dafür, wie einen die Geborgenheit unseres Glaubens tragen kann. Aber nun will ich noch auf die Arbeit dieser Gemeindeschwester zu sprechen kommen. Immer wieder erlebte ich mit, wie selbstverständlich sie sich dort einbrachte, wo sie

einem anderen Menschen ganz praktisch helfen und ihm eine Freude machen konnte. Inzwischen selbst in einem hohen Alter denkt sie nicht daran, die Hände in den Schoß zu legen. Sie macht nach wie vor viele Besuche bei Kranken. In ihrem weiten Herzen haben die Sorgen und Nöte vieler ganz unterschiedlicher Menschen Platz. Denn viele vertrauen sich ihr an, und für vermutlich jeden von ihnen hat sie ein gutes Wort. Für sich selbst braucht sie erstaunlich wenig.

So wurde mir bald klar, dass die Grafenberger nicht übertrieben hatten, als sie mir einst so begeistert von ihrer alten Gemeindegeschwester erzählten. Sie ist eine Frau, die für viele, viele in Grafenberg und darüber hinaus zu einem Segen wurde.

Eine Ausnahmeerscheinung? – Gewiss. Nicht jede und jeder verfügt so wie sie über eine derart robuste Konstitution, die für die enorme Arbeitsfülle einfach nötig war, die sie in ihrem langen Leben bewältigt hat. Nicht jede und jeder hat die Gaben, die sie auszeichnen. Wir können und wir sollen sie auch ganz bestimmt nicht kopieren. Aber dass wir an ihr ein Stück weit ablesen und studieren können, wie das aussehen könnte: für andere ein Segen zu sein, das denke ich schon. Wir werden dann unsere

Gaben und Möglichkeiten dafür einsetzen, dass bei vielen etwas aufleuchtet von der Güte und Liebe unseres Vaters im Himmel.

"es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott" heißt es in dem Lied "Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land..." vom Brot. Es gibt Bereiche, in denen von der Güte und von der Liebe Gottes ganz ähnlich zu singen und zu sagen wäre: "sie geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott". Es gibt Bereiche, in denen es auf unser Tun und Lassen, auf unser Hören und Reden ankommt, wo wir die Vermittler sind, die Gott gebraucht, und wo etwas von Gottes Güte eben nicht ankommen würde, wenn wir als Vermittler ausfielen. Deshalb: "stärkt eure Hände!", dass sie nicht versagen, wenn Gott sie gebrauchen will.

Wir wollen Augen und Ohren dafür offen halten, wo Gott seinen Segen gerade durch uns weitergeben möchte. Eine schöne Aufgabenstellung, finden Sie nicht auch?

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr



Pfarrer Friedrich Bahret

Schon Wochen
zuvor sah man in
ganz Niederhofen
und anderen Orten
die Banner und
Flyer von
ICH GLAUB'S.



**20. BIS 24. OKTOBER 2009
IN NIEDERHOFEN**

ICH GLAUB'S IST ...

- eine christliche Veranstaltung für Jugendliche
- ein Programm, das durch Musik und Anspiele unterstützt wird
- Eine Möglichkeit Gott zu begegnen
- 5 Abende, die es in sich hatten

Am 20.10. war es dann soweit, um 18:45 Uhr öffnete der Jugendraum im Niederhofener Kindergarten seine Türen. Bis das Programm so richtig anfang konnte man mit seinen Freunden oder neuen Bekanntschaften am Tischkicker spielen oder sich einfach nur unterhalten. So gegen 19:15 Uhr lief dann der Jingle an, das war das Startzeichen.



Die beiden Moderatoren Kathrin Decker und Kai Krull begrüßten das Publikum unter dem Motto „Bild dir deine Meinung!“. Die Konfisband begleitete beim Singen. Am Schlagzeug Julian Frank, am Klavier Irina Eisele, an der Gitarre Moritz Autenrieth und Julia Benz und an der E-Gitarre Oliver Morgenstern (Stetten). Die Predigt wurde, passend zum Thema von Björn Steinhilber gehalten. Der Special Guest des Abends war ein Illusionskünstler aus Norwegen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Merci, dass es dich gibt!“. An diesem Abend waren die Special Guests die afrikanische Tanzgruppe iThemba. Diese brachten durch ihren Auftritt viel Schwung ins Publikum.

Der Donnerstag fiel unter das Motto „Quadratisch, praktisch, gut“. Laura Moser führte passend zum Motto eine Pantomimedarstellung auf.

Am Freitag war das Motto „Live on the coke side of life!“. Jörg Dudenhöffer erzählte wie er zum Glauben an Gott gekommen ist. Der Freitagabend war ein besonderer Abend, da ein Kickertunier stattfand. Außerdem gab es für die Leute die den Abend etwas entspannter angehen lassen wollten, einen beheizten Pool und Cocktails.



Der letzte Abend trug das Motto „Wenn´s mal wieder länger dauert...“. Auch am Samstag gab es den beheizten Pool und Cocktails. Zu Beginn wurden Herbert Decker, Didi Schmalzhaf und Martin Harsch vor das Publikum gebeten um allbekannte Lieder zu gurgeln, die das Publikum erraten musste. Vor der Predigt wurde von Joél Schukraft, Jannik Gebert und

Natalie Maletzki ein Anspiel vorgeführt.

**Wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken,
die bei ICH GLAUB´S mitgewirkt haben:**

Die Mitarbeiter, die viel Zeit in diese Woche gesteckt haben, alle die uns bekocht haben und allen die für ICH GLAUB´S gebetet haben.

Natalie Maletzki & Sabrina Frey

PS: Besonders in der Woche von Ich Glaub's wurde deutlich, dass in der Küche des Jugendraumes eine Spülmaschine viel erleichtern würde. Falls Sie eine übrig haben dürfen Sie gerne im Pfarramt bescheid geben... Vielen Dank!

Was für Neugierige!

Herr Pfarrer Bahret, nachdem die erste Phase des gegenseitigen Kennenlernens vorüber ist, unsere erste Frage:

Gibt es in Niederhofen etwas, was sie trotz langjähriger Amtserfahrung überrascht hat?

Ja, durchaus. Einmal die vielen jungen Menschen am Ort, die Jesus nachfolgen, zum andern die etwas eigenwillige Bestattungsordnung.

Um über ihre Person etwas zu erfahren, was nicht unbedingt Thema eines ersten Small Talks ist, bitten wir Sie, ein paar Fragen zu beantworten:

Haben Sie ein Lebensmotto, welches Sie in entscheidenden Situationen beflügelt oder Ihnen die Richtung weist?

Als wir vor 25 Jahren heirateten, suchten wir uns als Trautext aus: "Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn." (Kol 3,17) Ich spreche für mich: Auch wenn ich natürlich im Alltag tausendfach hinter diesem Motto zurückbleibe, hat es für mich große Bedeutung. Gerade in kritischen Fällen erweist sich die Orientierungskraft dieses Bibelverses für mein praktisches Verhalten.



Welche Persönlichkeit aus der Geschichte beeindruckt Sie und warum?

Da fallen mir viele Menschen ein. Ganz stark beeindruckt mich auf jeden Fall Dietrich Bonhoeffer. Ich bewundere, mit welcher Klarheit er vom ersten Tag an wusste, was von der Kanzlerschaft Hitlers zu erwarten war, also zu einem Zeitpunkt, als auch viele Christen Hitler noch begeistert jubelten. Er gehörte zudem zu den leider beschämend wenigen in unserer evangelischen Kirche, die sich entschieden für die verfolgten Juden einsetzten. Und mich bewegt, wie er in der Haft, wenige Wochen vor seiner Hinrichtung, für seine Eltern das Gedicht schreiben konnte: "Von guten Mächten wunderbar geborgen..."

Was gehört bei ihrer Familie zu einem gemütlichen Abend dazu?

Seit wir in Niederhofen sind, haben wir den Wein entdeckt. So genießen wir gerne an gemütlichen Abenden

ein Glas Wein und schauen uns miteinander einen guten Film im Fernsehen an.

Welcher Aspekt war Ihnen bei der Erziehung ihrer Söhne besonders wichtig?

Ich habe vor allem versucht, ihnen vorzuleben, was mir wichtig ist für unser Leben als Christen im Alltag.

Wer war für Sie Wegbereiter zum Glauben an Jesus?

Da wären viele zu nennen, denn bei mir war es ein langsames Hineinwachsen in den Glauben. Wichtige Anteile daran hatten meine Eltern, mein Pfarrer, der mich auch konfirmierte, Jugendmitarbeiter im CVJM Korntal, Freunde...

Worüber ärgern Sie sich?

Da gibt es furchtbar viel! Ein paar Beispiele: Wenn Menschen kalten Herzens nur an sich denken und nichts übrig haben für ihren Nächsten; wenn ganz offenkundig gelogen wird; wenn jemand redet, ohne vorher sein Gehirn einzuschalten...

Wann haben Sie das letzte Mal gesagt: Das war das Beste, was mir passieren konnte.

Gesagt hab' ich's wohl noch nicht ausdrücklich, gedacht hab' ich's in den vergangenen Wochen manchmal: Es sieht ganz danach

aus, als sei Niederhofen das Beste, was mir passieren konnte.

Nun noch zwei Fragen an Frau Bahret:

Welche Aufgabe nehmen Sie als Ehefrau eines Pfarrers besonders gerne wahr?

Besonders schön finde ich es, wenn wir einen Gottesdienst, eine Andacht oder eine andere Gemeindeveranstaltung gemeinsam gestalten können!

Wenn Ihnen heute jemand 1000€ schenken würde, was stellen Sie damit an?

Au weia, das ist eine schwierige Frage....Es gibt vieles, was ich mir da vorstellen könnte:

...eine Panflöte kaufen?

...mit meinem Mann und unserem Sohn Johannes nach Belfast fliegen, um unseren Sohn Christoph zu besuchen?

...einen Heizparavent für die Orgel spendieren, damit die Organisten im Winter beim Orgelüben nicht frieren müssen?

...eine Bekannte unterstützen, die in Kenia in einem christlichen Kinderheim arbeitet?

...über die Christoffer-Blindenmission dafür sorgen, dass ein paar Kinder operiert werden können und wieder sehen können?

...

Rückblick Kirchturm-Renovierung



So sah er noch bis vor einigen Monaten aus – unser Kirchturm. Doch leider war das Fachwerk sehr marode und konnte – nach langem Überlegen – nur durch eine Vollverschieferung lang-fristig restauriert werden.

Dank vieler Spenden und längerem Ansparen sind die Kosten für die Renovierung wahrscheinlich vollständig gedeckt. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich insgesamt 71.000 Euro, welche zum Teil von der Stadt Schwaigern, von der Versicherung und dem Kirchl. Ausgleichsstock übernommen werden. Für uns bleiben vermutlich ca. 15.000 Euro Selbstbeteiligung. Die Endgültige Abrechnung steht allerdings noch aus.



Als am 14. April dieses Jahres endlich das Gerüst aufgebaut wurde, war noch keine Vollverschieferung geplant. Zuerst sollten nur die 2 Nordseiten verschiefert werden. Allerdings waren die Schäden am Fachwerk und an tragenden Balken so groß, dass durch die ständigen Witterungseinflüsse in spätestens 8 Jahren die nächste Renovierung angestanden wäre. So entschieden wir uns nach langem Abwägen – nach Absprache mit der Stadt Schwaigern und dem Denkmalamt sowie auf Rat von Gutachten und Handwerkern – den Kirchturm vollständig zu verschiefen.



Ganz herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Weise mit Spenden oder ganz praktisch mitgeholfen haben. Danke auch an die Stadt Schwaigern und die Handwerksbetriebe für die gute Zusammenarbeit.

Wir hoffen, dass unser Kirchturm – obwohl er jetzt ein neues Gesicht hat – trotzdem „unser Kirchturm“ bleibt.

Markus Decker

Neues aus dem Kindergarten...

Im meinem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus. Es sind darin fünf Stübchen, grad wie in einem Haus...

Vielleicht kennen Sie dieses Lied noch aus ihren Kindertagen?

Wir hatten in den vergangenen Wochen das **Thema Ernte**, im Besonderen zum Thema Apfel. Die Ernte in unserem Kinder-Garten ist für die Kinder etwas ganz Besonderes. So gibt es bei uns Mirabellen, Zwetschgen, Sauerkirschen, Haselnüsse, Walnüsse und natürlich Äpfel verschiedenster Sorten. Paradiesisch! Außerdem haben wir die Familie Norbert Richter besucht, die uns Ihre **Obstpresse** vorgeführt hat. Das Interessanteste war, den Saft auch gleich probieren zu dürfen! Bestückt mit einem großen Kanister Apfelsaft sind wir wieder zurückgekehrt!



Am vergangenen Donnerstag, den 5.11.09 machten wir unseren **Laternenumzug** durch das Neubaugebiet von Niederhofen. Zahlreiche Familien waren mit Laternen bestückt, um Lieder zu singen und durch die Straßen zu wandern. Der Posaunenchor hat auch in diesem Jahr wieder zu unserer Freude den Gesang musikalisch begleitet.

Herzlichen Dank an dieser Stelle! Im Anschluss an das Laternenlaufen gab es heiße Würstle, Kinderpunsch und Glühwein und noch etliche, gespendete Leckereien. Unser Dank gilt dem Elternbeirat, der mit seinem Engagement für einen gemütlichen Ausklang des Festes gesorgt hat.

Unser diesjähriges Weihnachtsthema heißt „**Räuberweihnacht**“. Die Großen werden nach Heilbronn fahren um im Theater das Weihnachtsstück „Der Räuber Hotzenplotz“ anzuschauen. Daher werden wir dieses Thema aufgreifen und mehr erfahren über den Räuber Hotzenplotz, Großmutter, Kasper und Seppl...

Wir wünschen Ihnen eine ebenso spannende Vorweihnachtszeit und passen Sie gut auf **Ihre Kaffeemühle** auf – Es sind Räuber unterwegs!

Bike for Bibles

Gemeinschaft erleben, Großes bewegen

Am 18. Oktober 2009 starteten die diesjährigen Konfirmanden wieder bei Bike for Bibles. Die Route verlief rund um Brackenheim. Neben Niederhofen nahmen auch Stetten, Neipperg, Dürrenzimmern, Hausen, Meimsheim, Botenheim, Güglingen, Pfaffenhofen und Kleingartach teil. Einige Wochen zuvor starteten die Konfirmanden und suchten fleißig Sponsoren. Ob Großeltern, Eltern, Geschwister, Lehrer oder Freunde.

Die meisten sponserten gerne. Nach der anstrengenden Radtour über 40 km ging es am Abend weiter mit dem Abschlussgottesdienst. Dieser hat in Brackenheim stattgefunden. Nach dem Singen und der Predigt, die Dekan Höss hielt, kam die Siegerehrung. Wie auch schon in den vergangenen Jahren siegten die Niederhofener Konfirmanden in der Einzel- und Gruppenbewertung. Mit insgesamt 3100,00 Euro nahmen die Niederhofener Konfirmanden den Preis stolz entgegen.

Bike for Bibles unterstützte diese Jahr das Projekt „Brot des Lebens“. Mit dem Geld soll Kindern in Peru (Lateinamerika) eine warme Mahlzeit und Bibelstunden ermöglicht werden.

Ein ganz dickes Dankeschön, an alle, die mitgefahren sind und fleißig Sponsoren gesammelt haben und an die, die gesponsert haben. Danke an die Helfer an den Stationen und an Monika Neumeyer, Marco Frey und Jannik Gebert, die mitgefahren sind und die die Niederhofener Konfirmanden motiviert haben, wenn mal wieder das Motto „Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt“ in Kraft getreten ist.

Bericht: Irina Eisele



Gruppen und Kreise in Niederhofen



Mutter-Kind-Kreis (Eltern und Kinder bis Kindergartenalter)
Mittwoch, 9.45 Uhr im Kindergarten
Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)



Kinderstunde (Kinder von 3-8 Jahren)
Mittwoch, 16.30 Uhr im Kindergarten
Info: Evelyn Lamparth (68151), Bettina Eisele (67584)



Kinderkirche
1. Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn, sonst um 10.00 Uhr im Jugendraum im Kindergarten (Ende ca. 11.30 Uhr)
Info: Simone Kühner (67462)



Mädchen-Jungschar (Mädchen von 9-14 Jahren)
Freitag, 17.30 Uhr im Kindergarten
Info: Thekla Eisele (67584), Jasmin Lamparth (68151)



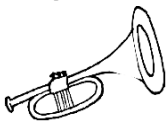
Buben-Jungschar (Buben von 9-14 Jahren)
Montag, 17.30 Uhr im Kindergarten
Info: Marco Frey (6269)

Jugendkreis (Jugendliche)
Freitag, 19.45 Uhr im Kindergarten
Info: Micha Dannenhauer (67393), Julia Benz (67966)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Kindergarten
Info: Herbert Decker (815 434) Rouven Richter (67424)



Hauskreise Gespräche über Gott und die Welt
Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Bernhard Richter (67424)
Do, 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)



Gesprächskreise
Frauengesprächskreis - nach Absprache -; Info: Christa Burk (67138)
Gesprächskreis für Ältere, Mi. 19.30 Uhr, 3wöchentlich, Info: H. Eisele (67584)



Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)
Sonntag, 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Info: Hartmut Eisele (67584)

Posaunenchor Spielen zum Lob Gottes
Donnerstag, 19.45 Uhr im Gemeindesaal
Info: Annette Haas (67189)

Chorgemeinschaft 1860
Probe nach Absprache
(siehe Amtsblatt Schwaigern) Info: Martin Frank (6613)

Zum Mitfreuen und Mittragen

Taufen

05. April 2009 Leon Fabio Marini
05. Juli 2009 Noah Martin Eppler

Kirchliche Trauungen

28. August 2009 Elke Hanna Weik und Uwe Lieberherr
in Schwaigern
26. Sept. 2009 Diana Jasmin Spindler und
Jürgen Helmut Dörr
in Schwaigern
10. Oktober 2009 Tina Kathrin Schilling und
Achim Pfahl

Bestattungen

15. Juli 2009 Maria Wagner
10. August 2009 Ruth Steinbauer geb. Marx
23. Sept. 2009 Emma Steinwand geb. Traichel
16. Oktober 2009 Reinhold Steinwand
29. Oktober 2009 Erwin Christian Schunk

Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren
und wünschen Gottes Segen im Neuen Lebensjahr!

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Niederhofen, Zbergäustraße 12, 74193 Schwaigern-Niederhofen,
Tel: 07138/67420; Fax: 67814, E-mail: ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, Internet: www.kirche-niederhofen.de
Redaktion: Pfr. Bahret, Simone Schilling, Gudrun Waschler, Gitta Schmalzhaf, Julia Benz
Konto: VBU BLZ 62063263 Kto. 57204004 Beilagen: Brot für die Welt